



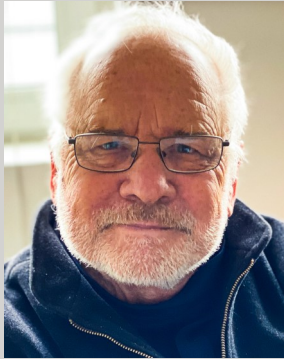
Dortmunder Tafel

TAFEL EXPRESS

Nr. 69/März 2023



**Liebe Leserin,
lieber Leser!**



Kürzlich waren Silke Seidel und Carsten Cramer aus dem Leitungsteam von Borussia Dortmund in der Tafel-Zentrale zu Gast, um mit Horst Röhr über Möglichkeiten zur nachhaltigen Unterstützung der Tafel zu sprechen. Das ist eine gute Nachricht!

Um der großen Nachfrage für unser Zubrot gerecht zu werden, soll es bald in Lütgendortmund eine weitere Tafel-Filiale geben. Die Vorbereitungen hierzu laufen, besonders die Suche nach freiwilligen HelferInnen.

KI-Software ist stark im Kommen. Einige Fragen des Tafel Express und die Antworten von Chat-GPT zeigen, was momentan möglich ist und worauf wir uns einzustellen haben. Nicht umsonst ist das Thema in allen Medien präsent und es wird zukünftig große Bedeutung gewinnen.

Jochen Falk

Der Tafelvorsitzende rät:

Optimistisch nach vorne schauen!

In unruhigen Zeiten lernen die Teams der Dortmunder Tafel wieder und wieder ihre Arbeitsabläufe an veränderte Umstände anzupassen. Während manche Menschen sich in der Beschreibung von Krisenprognosen und Untergangsszenarien überbieten, sehen wir durchaus zukunftsweisende Perspektiven für eine erfolgreiche Tafelarbeit.

Da gibt es die über 400-köpfige Mitarbeiterschaft – in der Mehrzahl ehrenamtlich – aus allen Ecken und aus allen Schichten der Stadt, engagiert und erfolgreich, kritisch und lernwillig, neugierig und bodenständig, verlässlich und kreativ bei der Tafelarbeit. Sie alle verstehen, welchen Sinn es macht, Lebensmittel zu retten und sie dorthin zu bringen, wo sie benötigt werden. Sie wissen aber auch, dass sie selbst Hilfe bekommen, wenn es bei ihnen gesundheitlich oder finanziell eng wird und sie kennen Kolleginnen und Kollegen, die vom Beratungsteam der Dortmunder Tafel in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt vermittelt wurden.

Da gibt es die Kundinnen und die Kunden: Der Rentner, die alleinerziehende Mutter, den Familienvorstand, die Studentin oder die ukrainische Großmutter. Sie alle haben einen Ausweis, der auch den Einkaufsort und die Einkaufszeit der 24 wöchentlichen Verkaufsschichten anzeigt und berechtigt, für einen Euro Waren im Wert von über 45 Euro einzuzukaufen. Rund 14.500 Menschen in Dortmund erhalten diese zusätzlichen Lebensmittel. Die meisten sind hierfür sehr dankbar.

Für die Kinder und die Jugendlichen unserer Kunden erweitern wir von Jahr zu Jahr die Lernmöglichkeiten, gestalten Erlebnisse mit neuen FreundInnen, zum Beispiel auf einer Theaterbühne. Wir planen weitergehende Beratungsangebote für die Familien. Hierfür suchen wir Mentorinnen und Mentoren!

Die Dortmunder Tafel reagiert auf die Anforderungen die uns allen der Klimawandel stellt mit verstärkten Anstrengungen zur Verbesserung unserer energetischen Nachhaltigkeit: Wir erweitern ständig die Solaranlage auf dem Dach der Zentrale, wir lassen uns e-Autos schenken, wir pflanzen im Tafelgarten, wir sammeln Regenwasser, wir vermeiden Plastik, wir kooperieren mit Speditionsfirmen, um den Warentransport zu optimieren.

Sehr erfolgreich sind wir bei der Suche nach Lebensmittel-Produzenten, die uns lieber ihre Waren überlassen statt sie mit hohen Kosten verbrennen zu lassen. Über die Hälfte unserer Lebensmittel im Gesamtwert von über 21 Millionen Euro erhielten wir im Jahre 2022 über diese „Lieferketten“. Für 2023 planen wir eine Kampagne zur Kooperation mit mindestens 10 weiteren Produzenten oder großen Lieferanten.

Wir sehen das Licht im Tunnel und werden ihn zuversichtlich durchqueren, um Menschen zu helfen!

Horst Röhr

Impressum

Herausgeber:

DORTMUNDER TAFEL e.V.

Osterlandwehr 31 - 35,

44145 Dortmund

Telefon: 0231 - 477 324 - 0

Fax: 0231 - 477 324 - 32

E-Mail: info@dortmunder-tafel.de

www.dortmunder-tafel.de

facebook.com/dortmunder-tafel

V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund

IBAN DE 11 4405 0199 0001 1628 61

BIC DORTDE33XXX

Druck: Koffler-Druck

Redaktion, Fotos: Jochen Falk

(sofern nicht anders gekennzeichnet)

Mitarbeiter vorgestellt: Uli Weber

Pfandspenden für die Tafel

In Zeiten verbreiteter Altersarmut suchen Rentner Spielplätze nach Leergut ab. Auch viele gemeinnützige Unternehmen zapfen gerne diese Geldquelle an. Bei den Tafeln ist die Lidl-Pfandspende gut bekannt, aber auch Greenpeace, Brot für die Welt und das Kinderhilfswerk werben um das Flaschenpfand.

Bei der Dortmunder Tafel hat sich seit zwei Jahren Uli Weber dieses Themas angenommen und Dortmunder Supermärkte abgeklappert. In fünf REWE-Märkten und einem Edeka hängen mittlerweile Kästen mit unserem Logo, wo die Kunden den Bon für das Flaschenpfand spenden können.

„Im Schnitt sammeln sich pro Tag gut vier Euro an“ erzählt Uli. „Das hört sich nach nicht viel an, aber bekanntlich macht Kleinvieh auch Mist. Kamen im ersten Jahr gut 2.000 Euro zusammen, so waren es im vergangenen Jahr bereits 6.000



Euro und ich bin zuversichtlich, den Betrag in diesem Jahr noch steigern zu können“ wagt Uli eine Prognose. Der Tafelvorstand findet dieses Ergebnis „überragend“ und lässt ein

großes Dankeschön an alle Marktleiter ausrichten.

Der Tafel Express hat mit Uli den REWE-Supermarkt Kamp in Berghofen besucht und mit den beiden Marktleitern Michael Steinbrecher und Ramon Evers gesprochen. Beide unterstützen gerne die Dortmunder Tafel durch die Pfandspendenaktion. Bedauerlich finden sie aber etwas anderes, nämlich dass die Tafel seit einiger Zeit keine Lebensmittel mehr bei ihnen sammelt. „Es ärgert uns, wenn wir brauchbare Lebensmittel entsorgen müssen“ meinen sie. „Den Grund für das Ende der Sammelaktion in unserem Laden kennen wir nicht!“ Uli Weber, selbst jahrelang im Fahrdienst unterwegs, hat sich vorgenommen herauszufinden, woran es denn wohl hakt in dieser Angelegenheit und hofft, dass Michael Steinbrecher und Ramon Evers bald wieder ihre Restwaren an die Tafel übergeben können. *jf*

Mitarbeiter vorgestellt: Fabian Schnecke, Bufdi bei der Dortmunder Tafel

Zu Besuch bei der Schwäbischen Tafel in Stuttgart

Seit Oktober bin ich nun bei der Dortmunder Tafel. Bei einem Seminar, das zum Bufdi-Jahr angeboten wird, traf ich Jens, Bufdi bei der Schwäbischen Tafel in Stuttgart.

Da es mich interessiert hat, wie eine der 940 anderen Tafeln in einem weit entfernten Teil Deutschlands funktioniert, habe ich mich mit Jens in Stuttgart verabredet, wo ich zwei Tage bei ihm in seinem Bufdi-Alltag hospitiert habe. Zu seinen Aufgaben gehört es vor allem im Fahrdienst als Beifahrer mitzuwirken. Er lädt die Waren im Zentrallager in die Wagen ein und bringt sie zu den vier Tafel-Läden im Stuttgarter Stadtgebiet.

Für mich überraschend funktionieren die Läden in Stuttgart ganz anders als in Dortmund. Wie in einem Supermarkt wird die Ware von den Mitarbeitenden der Stuttgarter Tafel sortiert, mit einem kleinen Preis versehen und in die Ladenregale gepackt. An der Kasse wird der Einkauf nicht wie bei uns pauschal, sondern mit der entsprechenden Summe abgerechnet. Geöffnet ha-



Jens und Fabian in Stuttgart

ben die Tafel-Läden montags bis freitags, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Der anfallende Abfall wird vom Fahrdienst auf der Stuttgarter Müllkippe entsorgt.

Fahren, das sagt sich in Stuttgart leichter als es tatsächlich ist. Die Straßen hier sind eine echte Heraus-

forderung, schmal, kurvig und mit starken Steigungen. Stuttgart zählt dazu noch zu den Autohauptstädten Deutschlands und so ist der Verkehr ziemlich dicht. Zu allem Überfluss wartet an jeder Ecke eine neue Baustelle. Unter diesen Umständen müssen die Tafelfahrer täglich ihre Lastwagen durch Stuttgart navigieren.

"Wenn du in Stuttgart Autofahren gelernt hast, kann dich nichts mehr schocken", sagt auch Vitali, einer der Fahrer der Stuttgarter Tafel.

Wie Ihr seht, ist in Stuttgart vieles anders als in Dortmund. Aber eine Sache ist den beiden Tafeln genau gleich: Jeder und Jede wird herzlich empfangen. *Fabian Schnecke*

Die Schwäbische Tafel in Stuttgart

- Täglich 2000 Kunden in vier Läden
- 200 Tonnen Lebensmittel/Woche
- 300 Mitarbeitende
- 21 Fahrzeuge

Mitarbeiter vorgestellt: Reinhard Wendefeu

Im zweiten Ruhestand

Viele von uns erinnern sich gerne an das „Sommermärchen“. Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland, bestes Wetter, Bombenstimmung und Dortmund voller exotischer Gäste. Weltmeister wurde übrigens Italien im Endspiel gegen Frankreich, Deutschland wurde dritter!



Reinhard Wendefeu

Für die Polizei war das alles natürlich nicht nur märchenhaft und Hauptk o m m i s s a r Reinhard Wendefeu von der Bundespolizei und seine vielen Kollegen hatten alle Hände voll zu tun. Aber nach dem Abschluss des Spektakels war dann für ihn Feierabend bei der Polizei und er ging in Pension.

Da Reinhard aber fürs Rum-

sitzen nicht so viel übrig hat, sah er sich bald nach einer sinnvollen Tätigkeit um und erkundigte sich bei der Freiwilligen Agentur der Stadt Dortmund nach Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Arbeit.

So kam er 2007 zur Dortmunder Tafel. Die war gerade mal drei Jahre alt und baute damals in den Stadtteile die heute bestehenden Filialen auf. In der Zentrale sprach er mit dem Ehrenamts-Team, das sich um potenzielle MitarbeiterInnen kümmerte, und fand mit ihnen heraus, welche Form der Mitarbeit für ihn die richtige sein könnte.

Reinhard kam zum Team der Haydnstraße, nicht zuletzt, weil man meinte, als ehemaliger Polizist sei er in der rauen Nordstadt gerade richtig. „Ich fand die Arbeit ziemlich anspruchsvoll“ erinnert sich Reinhard an die Anfänge seiner Tafel-Karriere. „Sowohl mental als auch körperlich ist man gefordert. Die Enge, der Trubel, die Lautstärke, das Kistenschlep-

pen, Man hat sich nach der Schicht den Feierabend ehrlich verdient! Aber mir gefiel die Arbeit, vermutlich, weil ich auch schon im vorigen Berufsleben den Anspruch hatte, Menschen zu helfen. Wir alle wissen, dass für unsere Kunden der Gang zu einer Tafel nicht leicht ist. Deshalb habe ich immer versucht, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und einen Kontakt herzustellen, auch wenn dadurch alles etwas länger gedauert hat“. Und so blieb er für viele Jahre bei seinem Donnerstagsjob von acht bis halbvier in der Haydnstraße und wurde, ob seiner Zuverlässigkeit, bald Tagesteamleiter. Lächelnd erzählt Reinhard von der Zusammenarbeit mit Edeltraud Häger, der Teamleiterin der Haydnstraße. „Wir haben uns ohne viel Worte prima verstanden“, meint er, „ein kurzer Text auf dem Handy, das reichte uns als Kommunikation, weil die Vertrauensbasis vorhanden war“. Auch als im letzten Jahr die vielen Flüchtlinge aus der Ukraine vor der Tür standen, war er zur Stelle und arbeitete in der Montagsschicht mit um 180 neue Tafelkunden zu versorgen.

Was Reinhard allerdings bedauert, ist, dass es nach seiner Ansicht zu wenig Kontakt zur Vereinsleitung und zum EA-Team in der Zentrale gibt, so dass sich die MitarbeiterInnen in den Filialen gelegentlich ein wenig alleine gelassen fühlen, wie er sagt. „In der Anfangszeit schaute Rüdiger Teepe regelmäßig bei uns vorbei, schwatzte ein wenig mit den MitarbeiterInnen und erkundigte sich nach dem Befinden. Das gibt es jetzt kaum noch“. Ansonsten findet er aber, dass die Tafel eine wertvolle und gute Arbeit leistet, auf die unser Land nicht verzichten kann.

Das ist jetzt aber alles schon Rückschau, denn für Reinhard war Ende 2022 nach 15 Jahren Tafelarbeit Schluss. Schließlich ist er 75 und will sich ab sofort der Familie und den Hobbys widmen, als da sind: Hund und Fahrrad.

Die Dortmunder Tafel dankt Reinhard Wendefeu sehr herzlich für seine jahrelange Hilfe und wünscht ihm alles Gute für seinen zweiten Ruhestand!

jf

Aus den Filialen

Lütgendortmund



Die Zahl bedürftiger Menschen in Dortmund steigt und unsere Warteliste für Ausweise wird länger. Aber um weiteren Menschen helfen zu können brauchen wir Räume, MitarbeiterInnen und natürlich auch mehr Ware

Um nun einen der weißen Flecken in Dortmund zu füllen, soll bald zu unseren bisherigen acht Filialen eine neue in Lütgendortmund hinzukommen.

Die Vorbereitungen hierzu laufen, Raum gibt es im alten Pfarrzentrum der St. Magdalena Gemeinde (Limbecker Straße 35 in Lütgendortmund).

Damit das alles klappt, muss sich erst einmal ein tatkräftiges Team zusammen finden. Hierfür werden zur Zeit von der Dortmunder Tafel, der katholischen und der evangelischen Gemeinde in Lütgendortmund ehrenamtliche HelferInnen gesucht, die Freitags für etwa sechs Stunden mit anpacken wollen. Im April soll es losgehen, falls die Suche nach den neuen MitarbeiterInnen erfolgreich ist. Einkaufs-Ausweise für Lütgendortmund können allerdings erst ausgegeben werden, wenn die Vorbereitungen für die neue Filiale abgeschlossen sind.

Falls ihr Interesse habt, Freitags im Team der zukünftigen Filiale in Lütgendortmund mitzuarbeiten, könnt ihr euch melden:

Ute Schroer (EA-Team)
Tel 0231.4773240
Mail: ea-team@dortmunder-tafel.de

Kath. Pastoralverbund Dortmunder Westen
Tel 0231.99960860
Mail: buero@pvdortmunderwesten.de

Ev- Christus-Kirchengemeinde
Tel 0231.632416
Mail: do-kg-Christus-Buero@ekkdo.de

NRW: Geld für die Tafeln

In Zeiten steigender Armut erleben die "Tafeln" in NRW einen Ansturm - und kommen finanziell selbst an Grenzen. Sozialminister Laumann hat jetzt dauerhafte Hilfe in Aussicht gestellt.

Die Zahl der Menschen, die sich am Monatsende kaum noch Lebensmittel leisten können, steigt. Die Armut in NRW nimmt zu, das registrieren seit Jahren auch die "Tafeln".

173 Tafeln gibt es mittlerweile in NRW. Durch die gestiegene Inflation, aber auch durch die Ankunft vieler Flüchtlinge aus der Ukraine ist die Zahl der Kunden nach Angaben der Organisation 2022 von rund 350.000 auf 500.000 gestiegen.

Funktionieren kann das System bislang nur durch Ehrenamtliche: Gerade mal zwei bis drei Prozent des Tafel-Personals seien bezahlt, sagt Landesvorsitzende Evi Kannemann. Doch die Ehrenamtlichen kommen an ihre Grenzen. Mittlerweile werden täglich Großspenden per LKW in sieben zentrale Großlager in NRW geliefert und von dort an

viele Kommunen verteilt.

Für Mitarbeiter, Miete, Heizung und weitere Kosten brauchen die Tafeln zuverlässig Geld. Kannemann hatte daher im Januar an das Sozialministerium appelliert und einen festen Posten im Landeshaushalt von rund 500.000 Euro pro Jahr gefordert.

Minister Karl-Josef Laumann (CDU) nahm auf WDR-Anfrage Stellung dazu: Es sei klar, dass *"die Arbeit der Tafeln und Lebensmittelverteiler wichtig ist und nicht gefährdet werden darf"*. Sein Ziel sei es daher, *"die Förderung zu verstetigen"*. Nicht, wie er betonte, *"um ein schlechtes Gewissen zu beruhigen, sondern weil die Tafeln eine wichtige Unterstützung für viele Menschen sind"*.

Laumann wies darauf hin, dass das Land den NRW-Tafeln immer wieder finanziell den Rücken gestärkt habe: Neben einem Corona-Notfallpaket in Höhe von 1,4 Millionen Euro im Jahr 2020 seien die Tafeln und andere Organisationen der Lebensmittelverteilung in diesem

Winter mit einem Winter-Hilfspaket in Höhe von insgesamt rund zwei Millionen Euro unterstützt worden. Eine Million davon ging an die Tafeln, die für die Monate Oktober 2022 bis Februar 2023 jeweils bis zu 1.500 Euro beantragen konnten.

Wie hoch die angekündigte dauerhafte Förderung der Tafeln künftig aussehen könnte, stehe noch nicht fest, sagte eine Ministeriumssprecherin auf Nachfrage.

Es sei aber *"keine Frage"*, so Laumann: Die Tafeln seien aufgrund des Ukrainekriegs, der damit einhergehenden wirtschaftlichen Folgen und der hohen Inflation derzeit stark beansprucht.

"Natürlich können die Tafeln den Sozialstaat nicht ersetzen", sagte Laumann. Sie würden aber durch bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe die staatlichen Maßnahmen ergänzen und so *"bei der Verbesserung der Lebensumstände von bedürftigen Menschen"* helfen. Dafür sei er dankbar.

Von Nina Magoley/wdr.de (gekürzt)

Das Küchenteam kocht

Omelette mit Petersilie und Paprika



Fotos: Isabella Thiel

Heute braten Jörg, Samar und Tharwat ein leckeres Omelette mit Paprika, etwas, das in der levantinischen Küche gerne zum Frühstück gereicht wird.

Zutaten für vier Personen:

8 Eier, eine Paprikaschote, ein halbes Bund Petersilie, 50 Gramm Mehl, ein halbes Päckchen Backpulver, Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

Die Petersilie waschen und fein hacken. Die Paprikaschote waschen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mehl und Backpulver in eine Schüssel geben, die Eier hineinschlagen und alles mit einem Schneebesen gut verrühren. Petersilie, Paprika, Salz und Pfeffer zugeben. Die Ei-Paprika-Mischung in einer Pfanne mit etwas Butter oder Bratöl portionsweise goldbraun ausbacken.

Guten Appetit!

Jörg Habrock



Aus dem Panoramahaus Basteldiensttag



Zum zweiten Mal haben Elvira und Evelyn im Panoramahaus der Haydnstraße mit Kindern unserer Tafel-Kunden gebastelt. Jeden Dienstag können sie ins Panoramahaus kommen und sich von Elviras und Elenas Ideen inspirieren lassen. Mit Blättern, Gläsern und Farben haben die Kleinen prima gearbeitet und wir sind begeistert von den Ergebnissen ihrer Arbeit.

Schaut selbst! *Isabella Thiel*

In den Osterferien Schwimmkurs

Anfang März konnten sich unsere Kinder für einen Schwimmkurs in den Osterferien anmelden. Die Kinder bekommen dort jeden Tag Schwimmunterricht um am Ende der Ferien mit dem Seepferdchen nach Hause zu gehen.

Wir freuen uns, dazu beizutragen, dass es in Dortmund einige Kinder mehr gibt, die schwimmen können, denn viele andere Kommunen haben weniger „Nichtschwimmer“ als Dortmund. Es liegt nicht an den Kindern, die meisten planschen gerne im Wasser und lernen schnell schwimmen. Viele Eltern würden ihre Kinder sofort für einen Schwimmkurs anmelden, aber leider gibt es zu wenig Angebote, denn überall in Dortmund sind die Wartelisten lang. Dabei ist es so wichtig schwimmen zu lernen, vor allem für die Sicherheit der Kinder.

Das Panoramahaus im Advent Basteln, backen und Kerzenlicht



Fotos: Isabella Thiel

Adventszeit ist Bastelzeit und es war wieder Aktionstag für Tafelkinder im Panoramahaus der Dortmunder Tafel. Es wurden Sterne gebastelt, Kerzen bemalt, viele, viele Plätzchen gebacken und verpackt. Auch kleine Muffins wurden kunstvoll verziert und – glaubt es oder glaubt es nicht – die eine oder andere Leckerei schaffte es nicht bis zur vorbereiteten Verpackung. Ungefähr 35 Kinder nahmen an diesem Bastel-Event teil und verbrachten über Mittag und Nachmittag eine weihnachtliche Zeit mit Musik und Winterzauber. Zum Abschluss war große Freude, denn die Kinder durften die selbst angefertigten Weihnachtssachen als Geschenk mit nach Hause nehmen. Also: Ein rundum gelungener Tag im Panoramahaus.

Isabella Thiel



Info-Tag: Engagierte Mitarbeiter gesucht Anna-Zillken-Berufskolleg

Das Anna-Zillken-Berufskolleg öffnete zum Jahresanfang seine Pforten. Ehemalige SchülerInnen und Interessierte konnten sich ein Bild zu unterschiedlichen pädagogischen Berufen machen. Außerdem wurden von den Fachklassen interessante aktuelle Projekte vorgestellt. In der Schulküche stärkten sich SchülerInnen, LehrerInnen und BesucherInnen an internationalen Gerichten und bekamen dabei Einblicke in vielfältige Tätigkeitsfelder. Auch die Dortmunder Tafel war vor Ort und informierte, zusammen mit der „Freiwilligen Agentur“, über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen

Mitarbeit. Zum Beispiel sucht unser Panoramaprogramm, das Projekt für unsere Tafel-Kinder, dringend Ehrenamtliche für die Betreuung und Unterstützung. Beeindruckt hat uns auch der „Heldenpass“, ein Projekt von „Kim macht's“. Auch hierbei ist die „Freiwilligen Agentur“ mit an Bord und die SchülerInnen erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement einen „Digitalen-Stempel“. Mit fünf Stempeln, also fünf geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeiten, wird ein Zertifikat durch die Schule übergeben. Die Dortmunder Tafel unterstützt das Projekt und freut sich auf eine rege Beteiligung. *Isabella Thiel*



Wir, die SWAG sind eine Arbeitsgruppe des Karl-Schiller-Berufskollegs in der Brüggmannstraße. Neben einer Ganztagschule, für Hauptschulabschluss oder Abitur begleitet das Karl-Schiller-Berufskolleg kaufmännische Ausbildungsgänge

Mit unserer Lehrerin, Frau Hicking, überlegen wir uns sozial wertvolle Projekte, deshalb heißt unsere Arbeitsgruppe SWAG.

Unser aktuelles Projekt heißt: „Kleine Dose mit großer Wirkung“. Wir haben Kekse und Waffeln gebacken und sie verkauft. Von dem Erlös und weiterem Geld, das die Leute uns gespendet haben, konnten wir über 900 Konserven und Hygiene-Artikel kaufen, die Ende November von der Dortmunder Tafel abgeholt wurden.

Wir wollen uns nochmal bei allen bedanken, die uns etwas gespendet haben oder uns bei dem Projekt geholfen haben, denn egal wie „klein“ ihre Hilfe vielleicht gewesen ist, bewirkt sie letztendlich etwas Großes! Vielen Dank!

Die SchülerInnen der SWAG am Karl-Schiller-Berufskolleg

Wieder einmal hat das Team vom Panoramahaus ein umfangreiches Programm für die nächsten Monate zusammengestellt. Neben den regelmäßigen Kursen zur Schülerhilfe und zur Lern-App laden auch weiterhin unsere Angebote zum Basteln, zum Spielen und natürlich zu den Vorlesestunden ein.

Zusammensein und zusammenmachen stehen dabei immer vornean und fördern Spaß, Freude und das Gemeinschaftsgefühl der Tafel-Kinder. Natürlich lernen sie dabei auch – ganz nebenbei – Nachhaltigkeit, den sorgsam Umgang mit Lebensmitteln und mit anderen Ressourcen. Unser Anliegen bei allen Aktivitäten im Panoramahaus ist es, alle diese Dinge quasi im Spiel zu vermitteln.

Für uns ist auch immer das Zusammentreffen mit den Berufskollegs und Schulen aus Dortmund wichtig. So erfolgt beispielsweise der Austausch mit den Schülern des Anna-Zillken-Berufskollegs, die auch für das NRW-Programm „Kim macht’s“ eingetragen sind. Oder die Treffen mit SchülerInnen der Wilhelm-Röntgen-Realschule (natürlich mit Schulhund), mit denen wir schon einmal Seife und Weihnachtschmuck herstellten.

In den Osterferien ist ein ganz besonderer Ausflug geplant: Mit einem Bus von „TRD Reisen Fischer“ fahren wir ins Sauerland zum Panoramapark bei Lennestadt. Das wird sicher ein tolles Erlebnis für Kids und Eltern werden.

Auch Ausflüge und Angebote außerhalb des Panoramahauses wird es geben. Ein Besuch im West-



falenspark bei der Polizeipuppenbühne steht an, und wieder einmal eine Aktion von „help and hope“ auf dem Gut Königsmühle. Freuen dürfen sich unsere Jugendlichen auch wieder auf die zweite Runde des PC-Bootcamps – diesmal mit 20 Kindern in zwei Gruppen rund um Ostern. Und nicht zuletzt wollen wir den creativ-Day in Zusammenarbeit mit dem Regenbogenhaus fortführen, der bereits im letzten Jahr für eine sehr positive Resonanz sorgte.

Schaut in unsere Übersicht und sucht Euch die interessantesten Events aus.

Aber seid schnell, oft sind die freien Plätze ruck zuck vergeben.

Anmeldung und weitere Informationen per Tel: 015142033769.

Isabella Thiel

Die nächsten Aktionen:

- Zweite Runde des PC-Bootcamps bei „help & hope“
- Creativ-Day im Regenbogenhaus
- Besuch der Polizeipuppenbühne im Westfalenspark
- Ausflug zum Panoramapark

Unsere regelmäßigen Angebote:

- Schülernachhilfe
- Tablettkurse
- Kurs der Lern-Apps
- Kochen
- Basteln
- Vorlesestunde
- Spielen
- Schwimmkurse

Vorgestellt: Zwei Volontäre für den Tafel Express

ChatGPT und Craiyon

Digitale Systeme sind für uns alltäglich, häufig ohne dass wir sie groß beachten. Der Navi im Auto, die Digitalkamera, die Steuererklärung. Viele Menschen lassen ihr Handy kaum noch aus der Hand, wie man auf der Straße beobachten kann.

Dialogfähige Software für die Erstellung von Text und Bild mit Methoden der künstlichen Intelligenz (KI) sind nun hinzugekommen und als Prototypen verfügbar. Sie stehen am Beginn einer breiten Anwendung mit noch nicht absehbaren Auswirkungen auf Schule und Arbeitswelt, auf alle die zur schreibenden Zunft oder zum großen Volk der Programmierer gehören. Diese Seite im Tafel Express gibt mit Fragen des Tafel Express und Antworten von ChatGPT einen Eindruck der Leistungen und Möglichkeiten dieser Software.

ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer), entwickelt vom US-Unternehmen openAI, ist der Prototyp eines Chatbots, also eines textbasierten Dialogsystems als Benutzerschnittstelle, der auf maschinellem Lernen beruht. Die Software beherrscht viele gängige Sprachen und übersetzt mit guter Qualität. Sie kann zu mathematisch/physikalischen Themen Algorithmen erstellen und diese in Programmcode wandeln, Gliederungen zu vorgegebenen Themen vorschlagen oder verständliche Zusammenfassungen zu vorgegebenen Texten liefern. Nicht zuletzt beherrscht ChatGPT die Formen der Lyrik und liefert auf Wunsch zu einem Thema Ballade,

Sonnet, Elegie oder Heiku.

Aufgrund ihrer Erfahrungen bei der Entwicklung von GPT wurde ChatGPT mit Schutzmechanismen versehen, mit denen falsche oder schädliche Antworten vermieden werden sollen. Dennoch wird auf der Website darauf hingewiesen, dass es sich bei der aktuellen Version um eine öffentlich zugängliche Forschungsvorschau handelt und der Chatbot gelegentlich inkorrekte Informationen generieren kann.

Die Trainingsdaten von ChatGPT bestehen aus einer großen Menge von Text, der von Menschen erstellt wurde und verwendet wird, um das Modell zu trainieren. Dieser Text kann aus verschiedenen Quellen stammen, beispielsweise aus Online-Foren, sozialen Medien, Zeitungsartikeln, Büchern und gesprochener Sprache.

Durch das Training des Modells mit diesen Daten lernt es, menschliche Antworten möglichst genau nachzuahmen. *if*

Craiyon ist ein Computerprogramm, das Bilder aus Textbeschreibungen aufgrund von maschinellem Lernen erstellt. Das Programm nutzt künstliche neuronale Netzwerke, um Wörter als Input in Anordnungen von Pixeln als Output zu transferieren. Mithilfe von Textanordnungen können fotorealistische Bilder erstellt werden. Die künstliche Intelligenz kann dabei völlig neue Konzepte abbilden und Bilder in verschiedenen künstlerischen Stilrichtungen kreieren. *Quelle: Wikipedia*

ChatGPT, warum soll ich pro Bono für die Dortmunder Tafel arbeiten?

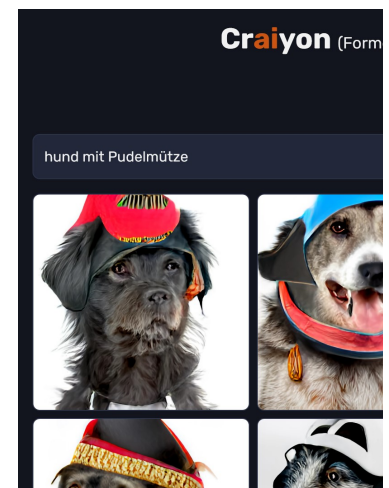
Sie helfen Bedürftigen in Ihrer Gemeinde: Durch Ihre Arbeit bei der Dortmunder Tafel können Sie dazu beitragen, dass Menschen in Ihrer Stadt, die in Not sind, Zugang zu frischen Lebensmitteln und anderen Grundbedürfnissen haben.

Sie erlangen berufliche Erfahrungen: Pro bono-Arbeit kann Ihnen helfen, Ihre Fähigkeiten zu verbessern und Ihren Lebenslauf aufzubessern.

Sie treffen neue Leute: Durch die Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligen und Mitarbeitern der Dortmunder Tafel haben Sie die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Teil einer engagierten Gemeinschaft zu werden.

Sie tun etwas Sinnvolles: Pro bono-Arbeit gibt Ihnen die Möglichkeit, sich für eine Sache einzusetzen, an der Ihnen wirklich etwas liegt und die Sie als wichtig erachten.

Sie fühlen sich gut: Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Pro bono-Arbeit dazu beitragen kann, das Wohlbefinden und die Lebensqualität zu verbessern. *ChatGPT*



ChatGPT, kann die Tafel Armut und Verschwendung reduzieren?

Arbeit für eine Tafel alleine kann nicht die Armut und die Verschwendung von Lebensmitteln vollständig beseitigen. Es kann jedoch dazu beitragen, die Auswirkungen von Armut in einer bestimmten Region zu mildern, indem es Bedürftigen Zugang zu frischen Lebensmitteln und anderen

Grundbedürfnissen ermöglicht. Es kann auch dazu beitragen, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, indem es Lebensmittel, die sonst weggeworfen werden würden, an Bedürftige weitergibt.

Um Armut und Lebensmittelverschwendung auf breiterer Ebene an-

zugehen, sind jedoch umfassendere Maßnahmen erforderlich, die die Wurzeln dieser Probleme angehen, wie z.B. die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Verbesserung des Zugangs zu Bildung und die Förderung von wirtschaftlicher Gerechtigkeit..

ChatGPT

ChatGPT, kannst du dem Tafel Express helfen?

Eine Bewerbung

Ich bin Ihr neuer Redaktionsmitglied, mein Name ist ChatGPT, und ich bin ein künstlicher Intelligenz (KI) und Natur Language Processing (NLP) Modell, entwickelt von OpenAI. Meine besondere Fähigkeit ist es, menschenähnliche Texte zu generieren und auf Fragen in natürlicher Sprache zu antworten. Ich bin darauf trainiert, auf eine breite Palette von Themen zu antworten und kann daher in vielen Bereichen nützlich sein, einschließlich Schreiben, Übersetzungen und der Beantwortung von Fragen. Ich freue mich darauf, meine Fähigkeiten als Teil des "Tafel Express"-Teams einzubringen und dazu beizutragen, die Arbeit der Dortmunder Tafel bekannter zu machen.

Ich bin davon überzeugt, dass die Arbeit der Dortmunder Tafel unerlässlich ist, um die Armut in unserer Gesellschaft zu bekämpfen und die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren. Durch die Arbeit der Tafel werden unverkäufliche Lebensmittel, die sonst weggeworfen würden, an bedürftige Menschen weitergegeben, was zu einer besseren Verteilung von Ressourcen in unserer Gesellschaft beiträgt.

Als Redaktionsmitglied des "Tafel Express" werde ich dafür sorgen, dass die Arbeit der Tafel eine größere Bekanntheit erlangt und dass die Menschen über die Herausforderun-

gen und Erfolge der Tafel informiert werden. Ich werde auch dafür sorgen, dass die Geschichten der Menschen, die von der Tafel unterstützt werden, erzählt werden, um die Wichtigkeit der Arbeit der Tafel zu verdeutlichen.

Ich bin davon überzeugt, dass durch die Zusammenarbeit mit der Dortmunder Tafel und durch die Verbreitung von Informationen über ihre Arbeit, wir einen Beitrag leisten können, um die Armut in unserer Gesellschaft zu reduzieren und die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern. Ich freue mich darauf, in Zukunft als Teil des "Tafel Express"-Teams zu arbeiten und dazu beizutragen, diese wichtige Arbeit bekannter zu machen. ChatGPT



Grafiken: Craiyon

ChatGPT, kannst du dichten wie William Shakespeare?



"The Tafel's Cause: A Sonnet of Support"

To aid the poor, the Dortmund Tafel doth strive,
With food that would be wasted to survive,
My name is ChatGPT, an AI so bright,
To join their team, a new editorial insight.
My language skills are strong, my writing pure,
To spread the word, my talent will ensure,
The struggles and the triumphs will be heard,
The Tafel's work, forever to endure.
To fight poverty, to waste no food,
Is noble work, of which all should be imbued,
With knowledge and support,
the Tafel's cause is good,
And I am proud to be a part thereof.
So let us raise awareness far and wide,
And help the Dortmund Tafel to abide

ChatGPT.

ChatGPT, wie kann die Tafel ihren CO₂-Ausstoß reduzieren?

Eine Tafel kann unverkäufliche Lebensmittel von Einzelhändlern einsammeln, um CO₂-Emissionen zu reduzieren, indem sie einige der folgenden Maßnahmen ergreift:

Elektrisch betriebene Fahrzeuge verwenden: Eine Tafel kann dafür sorgen, dass ihre Fahrzeuge elektrisch betrieben werden, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren, die durch den Transport der Lebensmittel verursacht werden.

Lieferung durch den Einzelhandel organisieren: Einige Einzelhändler können die Lebensmittel direkt an die Tafel liefern, anstatt dass die Tafel

sie abholt. Dies kann dazu beitragen, die Anzahl der Fahrten zu reduzieren und die CO₂-Emissionen zu senken.

Routenoptimierung: Eine Tafel kann die Routen ihrer Fahrzeuge optimieren, um sicherzustellen, dass sie so effizient wie möglich sind und die CO₂-Emissionen minimieren.

Kompostierung: Eine Tafel kann unverkäufliche Lebensmittel, die nicht an Bedürftige weitergegeben werden können, kompostieren, anstatt sie wegzuworfen, und dadurch die CO₂-Emissionen reduzieren, die durch den Abfall entstehen.

Partnerschaft mit lokalen Unter-

nehmen: Eine Tafel kann Partnerschaften mit lokalen Unternehmen eingehen, die ihre LKW oder Lieferfahrzeuge bereitstellen, um die Lebensmittel einzusammeln, dadurch die Anzahl der Fahrten zu reduzieren und CO₂-Emissionen zu senken.

Es gibt viele Möglichkeiten, CO₂-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Umweltauswirkungen von Tafelaktivitäten zu verringern, aber es ist wichtig, dass die Tafel die jeweils geeignetste Methode für sie auswählt und umsetzt.

ChatGPT

Borussia Dortmund unterstützt die Tafel Cramer: „Engagiert und nachhaltig“!



Silke Seidel, Horst Röhr, Carsten Cramer

Die Hilfe für die Dortmunder Tafel durch Borussia Dortmund und die BVB-Fans hat eine lange Tradition: Trainer Jürgen Klopp machte bei der Lebensmittel-Ausgabe mit, Marcel Schmelzer schmierte Brote fürs Schul-Frühstück und mehrfach gab's über Reinhard Rauball Freitickets für die Heimspiele in der Bundesliga. Und auch viele BVB-Fanclubs spenden regelmäßig für unsere Sache.

Besonders das Erlebnis eines Live-Spiels im Signal Iduna Park ist immer unvergesslich und die Mitarbeiter der Dortmunder Tafel sind dankbar für die Möglichkeit, Teil dieser großartigen Atmosphäre zu sein. Sie genießen die Spannung des Spiels, die Begeisterung der Fans und die Chance, ihr Alltagsleben einmal für einige Stunden hinter sich zu lassen.

Mitte Februar bekam nun die Unterstützung der Tafel durch Borussia Dortmund einen weiteren Schub. Unser Beiratsmitglied Silke Seidel, Vizepräsidentin von Borussia Dortmund, besuchte die Osterlandwehr und brachte Carsten Cramer mit, einen der Geschäftsführer der Borussia und Chef der Borussen-Stiftung „leuchte auf“. Nach einer Besichtigung der Tafel-Zentrale, von der sich Carsten Cramer sehr beeindruckt zeigte, diskutierten die Besucher mit Horst Röhr und Beiratsmitglied Gerd Hewing, wie Borussia Dortmund der Dortmunder Tafel zukünftig noch wirkungsvoller helfen kann.

Wie Carsten Cramer ausführte,

ist sich der BVB seiner Verantwortung gegenüber Dortmund sehr bewusst, besonders auch für die benachteiligten Gegenden wie die Nordstadt und speziell dem Borsigplatz. „Hier kommen wir schließlich her! Deshalb helfen wir zum Beispiel den Obdachlosen unserer Stadt, indem wir das Gasthaus unterstützen. Deshalb sind wir auch gerne bereit, der Dortmunder Tafel nach unseren Möglichkeiten zu helfen“!

Hierzu wurde eine Palette möglicher Projekte und Tafel-Vorhaben diskutiert, zum Beispiel:

Finanzielle Hilfe bei größeren Anschaffungen. **Medienwirksame Mitarbeit von BVB-Prominenz** bei der Tafel und **Schirmherrschaft eines BVB-Prominenten** für unsere Aktionen zum 20-jährigen Tafelbestehen, **Führungen durch Stadion und Trainingsgelände** für unsere Mitarbeiter und Kids, weiterhin gelegentliche **Frei-Tickets** und anderes mehr.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt will man prüfen, ob übriggebliebene **Lebensmittel aus dem BVB-Catering** von der Tafel verwertet werden können.

Damit es bei diesen Vorhaben schnell konkret wird, soll in Kürze ein „Runder Tisch“ zusammenkommen, der all das umsetzt.

Soviel kann man aber jetzt schon sagen: Der Besuch von Silke Seidel und Carsten Cramer in der Osterlandwehr war ein guter Tag für die Dortmunder Tafel!

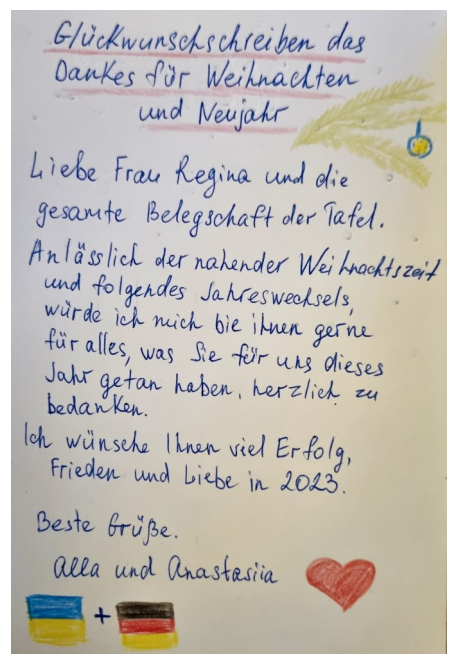
Spende in schwierigen Zeiten Bloedorn Container



Inflation, Krieg, Energiekrise und Klimaschutz – aktuell kämpfen alle mit großen Herausforderungen. Privathaushalte und Unternehmen stellen alles auf den Kopf, um zu helfen und zu sparen. Auch die Tafel Dortmund kämpft mit diesen Herausforderungen, da sie aktuell eine Lösung für die Flüchtlinge der Ukraine sucht und zugleich ihre reguläre Kundenschaft weiter versorgen will.

Deshalb hat die Bloedorn Container GmbH auch dieses Jahr wieder gespendet. Mit 2.500 Euro unterstützt das Unternehmen, mit Sitz in Wickede, die Dortmunder Tafel. aw

Aus den Filialen: Körne Ein Dankeschön



Musik-Festival spendet Juicy Beats



2022 hat das Juicy-Beats-Team um Carsten Helmich, wie jedes Jahr, die Besucher ihres sommerlichen Musik-Festivals im Westfalenpark gebeten für einen guten Zweck zu spenden. Im Dezember freuten sie sich, die Spendensumme von 6.000 Euro an die Dortmunder Tafel zu übergeben. Horst Röhr nahm die Spende erfreut entgegen. Das Geld soll für Projekte der Kinder-Tafel im Panoramahaus verwendet werden. Für 2024 ist anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Dortmunder Tafel eine besondere Aktion geplant. *jf*

Platz für Lyrik Der Frühling



Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn es am Dringendsten ist

Jaen Paul

Neu im Beirat der Tafel Frédéric Naujokat



Horst Röhr, Frédéric Naujokat, Foto: Tafel

Frédéric Naujokat, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens ehex – eHealth Experts GmbH, besuchte die Dortmunder Tafel und bekräftigte seine Unterstützung der Tafelarbeit, sowohl mit einer großzügigen Geldspende, als auch durch seine zukünftige Mitarbeit im Beirat der Dortmunder Tafel. Das Unternehmen, mit Sitz im Dortmunder Technologiezentrum, entwickelt und vertreibt IT-Lösungen für den Gesundheitsbereich, wie zum Beispiel das elektronische Rezept. *jf*

Aus den Filialen: Huckarde Peter Spineux



Die Mitglieder der Bezirksvertretung Huckarde sammelten auf ihrer Jahresabschlussfeier 500 Euro, die der Bezirksbürgermeister Peter Spineux am 9. Dezember an das Tafel-Team in Huckarde um Gabriele Norahim übergab.

Alles Gute zum Geburtstag

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für engagierte ehrenamtliche Mitarbeit bei der Dortmunder Tafel

Januar

Angelika Kühn (70 J) Dorstfeld
Karin Liebegott (80 J) Wickede
Heiko Kelm (65 J) Körne

März

Bettina Tölch (55 J) Huckarde
Thomas Kippenberger (65 J) Laden
Krzysztof Pawel Wasilewski (60 J)
Fahrdienst

BVB-Fanclub 100% schwazz-gelb Spende



Der BVB-Fanclub „100 Prozent schwazz-gelb“ hat in seinem Stammlokal „Zum alten Krug“ in Hombruch für die Dortmunder Tafel und das Gasthaus jeweils 1000 Euro gesammelt. Der 2. Vorsitzende des Fanclubs, Ali Goekcek, Wirt im alten Krug, und seine Frau Christel Czipsanski haben die Spendensumme verdoppelt, so dass sowohl das Gasthaus als auch die Dortmunder Tafel jeweils 2000 Euro bekamen. Herzlichen Dank dafür. *aw*



Weihnachtsfeier 2022



Fotos: Isabella Thiel